

Theo

April/Mai/
Juni 2018

Gemeindebrief



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Worms
(Baptisten)

Hallo,

Der Frühling und seine Begleitscheinungen fasziniert mich jedes Jahr wieder aufs Neue... Und ganz aktuell können wir ja beobachten, wie uns die Natur ihre Kräfte und Schönheit präsentiert.

Eben lag noch Eiseskälte auf der Erde, schon streckt eine Blumenzwiebel ihr erstes Blättchen durch die Erdkruste. An den Rosen, die ja im Winter nicht wirklich prachtvoll sind, kommen kleine Blättchen und Triebe hervor. Die Vögel fangen an zu zwitschern, gut, auch die Tauben fangen an zu gurren, was dem einen oder anderen eher Unbehagen macht im Hinblick auf die Hinterlassenschaften dieser Vogelspezies. Auch die Pollen fliegen wieder, dem einen macht das nichts aus, der andere weiß, das jetzt seine Leidenszeit als Allergiker naht. Die mildere Luft lädt ein, sich draußen aufzuhalten, aktiv zu werden nach der dunklen, kalten Zeit. Wie schön ist es, das erste Mal im Jahr ohne Jacke draußen zu sein ohne zu frieren.

All das, was da in der Frühlingszeit passiert, ist ein Neuanfang und ver-sinnbildlicht auch den Neuanfang,



den Gott immer wieder mit uns macht. Da wo Menschen traurig sind, tröstet er, wo Menschen Angst haben, gibt er Zuversicht, dort wo Krankheit ist, kann er Heilung schenken. Dort wo, wir Menschen ein Ende sehen, ist bei Gott noch lange keine Ende, sondern gemeinsam mit ihm ist ein Anfang möglich. Und dieser Anfang ist nicht immer gleich, so wie der Baum nach dem Rückschnitt im Herbst dann im Frühjahr anders austreibt, hat Gott mit uns den individuellen Neuanfang vor. Das zeugt von seinem großen Plan für uns Menschen, ...wie cool ist denn das? Wir bekommen nicht den Einheitschnitt verpasst, sondern genau das, was zu uns passt und uns auch gut tut. Und Gott weiß, was das ist, das verschafft mir Ruhe, denn ich kann aus mir selbst nichts tun. Ich darf gespannt sein, was auf mich zu kommt.

Es grüßt Euch von Herzen

Dagmar

Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Joh.20.21

von Dirk Zobel

Angst hatten die Jünger. Nach der ungerechten Kreuzigung Jesu war für sie alles verloren. Wie konnte sich die Welt nur so gegen sie verschwören? Aus Angst vor den Juden, so steht es in Vers 19, saßen sie hinter den verschlossenen Türen und warteten.

Diese Situation gibt es häufig. Aus Angst vor einem neuen Schritt verschließe ich meine Herzenstür. Da draußen sind sie böse, da passieren schreckliche Dinge. Aber hier drinnen, bei mir, bei meinen Freunden, bei den mir wohlbekanntesten Dingen, da ist es sicher und gemütlich. Gut habe ich mich eingerichtet, und je besser, desto fester verschließe ich die Tür. Wie bei den Jüngern: Mag doch nie-

mand diese Sicherheit stören.

Doch dann kommt Jesus hinzu. Durch die verschlossene Tür kommt er durch und zerstört meine Sicherheit. Er steht plötzlich mitten in meinem sicheren Wohnzimmer. Gar nicht schön: Er zeigt mir seine Wunden, seine Verletzungen. Sie passen nicht zu meinen sauberen Möbeln in meinem verschlossenen Wohnzimmer. In seinen Wunden sehe ich die böse Welt draußen. Diese Welt, die ihn getötet hat.

Eigentlich müssten diese Wunden mich ängstigen. Doch je mehr ich auf die Wunden Jesu schaue, auf dass, was die Welt ihm angetan hat, ergreift mich eine tiefe Freude. Ich erkenne wie die Jünger: Jesus hat diese Welt überwunden. Hier steht er, weil er den Tod als größten Feind besiegt hat. Was kann ihn aufhalten?

Auch meine Sicherheit, meine verschlossene Tür, hat er überwunden. So erlebe ich das, was er den Jüngern sagt: Friede sei mit euch!



Der Friede trifft mich persönlich. Er ist der Überwinder, der alle Grenzen und Begrenzungen überwindet. Sein Tod zeigt mir das Leben. Bei ihm brauche ich keine Angst zu haben.

Doch damit endet nicht sein Wort an mich: „Wie mich mein Vater gesandt hat, so sende ich euch“. Ich werde mit Jesus unterwegs sein. Mit ihm kann ich meine Grenzen überschreiten. Ich kann die Grenzen dieser Welt überschreiten. Ich kann mich nach draußen trauen und mein sicheres Wohnzimmer verlassen. Er schenkt mir den Mut, der mir fehlt. Er schenkt mir die Sicherheit, die ich brauche – außerhalb meiner selbstgebauten Sicherheit.

Nun kann ich seine Sendung sein. Sendung, das ist nicht nur ein Brief, der in den Briefkasten ein-



SGK in der Nelly-Sachs-IGS— Es ist so weit!

von Leonie Hartwich

Endlich ist unser SGK (Schüler-Gebets-Kreis) auf dem Vormarsch. Ein langes hin und her, Gespräche mit der Schulleitung und reichlich Planung, hat nun endlich ein Ende und wir konnten durchstarten. Wir treffen uns einmal in der Woche in der Pause. Ziel des Ganzen ist, Kontakt zu anderen gläubigen Schülern zu bekommen, aber auch den Glau-

geworfen wird. Die Sendung hier bedeutet eine Beauftragung und Bevollmächtigung.



Diese Sendung will ich annehmen. Er nennt mich Freund, weil er mir zeigen möchte, worum es ihm eigentlich geht. Jesus hat keine Gesetzeslehrer hinterlassen. Jesus hat Beauftragte, hat Freunde hinterlassen. Es ist die Sendung der Liebe Gottes in diese Welt. Und wer von dieser Liebe erfüllt ist, will sie weitergeben. Das ist meine Sendung.

So wie Jesus in die Welt gesandt wurde, sind wir gesandt: Seine Liebe weitergeben, auf den Vater hinweisend. Ohne Angst vor der Welt, durch Jesus sicher in der Welt.

ben weiterzugeben und ihn in den Alltag einzubetten. Ausserdem ist es schön, dass man Gleichgesinnte in der Schule hat. Allen, die für uns gebetet haben, jetzt ein herzliches Dankeschön und fürs Mutmachen. Bitte behaltet uns weiter im Gebet, damit sich der SGK wirklich als feste Institution in der Schule etabliert.



Am 8. April werden wir in unserer Gemeinde die Babyflaschen-Aktion® mit dem Motto „Hilfe statt Abtreibung“ durchführen. Dabei wird die Arbeit des überkonfessionellen Projekts 1000plus im Gottesdienst am 8. April vorgestellt. Im Anschluss kann sich jedes Gemeindeglied noch ausführlicher bei einem Mitarbeiter von 1000plus informieren und eine zur Sammeldose umfunktionierte Babyflasche mit nach Hause nehmen, um diese mit einer Spende für Schwangere in Not zu füllen. Die Flaschen werden dann innerhalb von drei Wochen wieder in der Gemeinde eingesammelt.

Mit einem klaren Ja zum Leben berät 1000plus deutschlandweit derzeit mehr als 8000 Schwangere pro Jahr. Die Direkt-Beratung von 1000plus erfolgt vor allem telefonisch, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch, während die Online-Beratung in Internetforen stattfindet.

Die Erfahrung von 1000plus nach inzwischen über 20.000 beratenen Frauen zeigt, dass in einem Schwangerschaftskonflikt nicht

Projekt 1000plus

HILFE statt Abtreibung

von Dirk Zobel

das ungeborene Kind selbst das Problem ist. Vielmehr bestehen die Schwierigkeiten, durch die sich eine Frau zur Abtreibung ihres Kindes gedrängt sieht, sehr häufig in Beziehungskonflikten, beruflichen Hindernissen oder Überforderung. Sehr oft geht der Druck dabei vom engsten Umfeld der Schwangeren aus: vom Vater des Kindes, den eigenen Eltern oder anderen nahestehenden Personen.

In der Beratung von 1000plus werden die Schwangeren mit allen Sorgen ernst genommen, damit aus existentiellen Krisen echte Chancen werden können. So konnte sich bisher die überwältigende Mehrheit der von 1000plus beratenen Frauen, die ihre Entscheidung mitgeteilt haben, für ihr Kind entscheiden – auch wenn ihnen ihre individuelle Notlage zunächst aussichtslos erschien.

Die Information, Beratung und Hilfe von 1000plus wird zu 100 Prozent aus Spenden finanziert, da das Projekt aus Überzeugung den für eine Abtreibung erforderlichen „Beratungsschein“ nicht ausstellt. Jedes Jahr sehen hun-

derttausend Schwangere in Deutschland keine Alternative als eine Abtreibung. Doch ihre Not bleibt ungesehen, ihre verzweifelten Hilfeschreie werden nicht gehört. Daher wollen wir in unserer Gemeinde die Arbeit von 1000plus unterstützen, da der Bedarf so groß ist, dass die Beratung dringend ausgebaut werden muss.

Auf diese Weise hilfesuchenden Frauen und Familien konkret beizustehen ist für uns ein Akt der

Barmherzigkeit und gelebten Nächstenliebe. Deshalb stehen wir hinter dieser Aktion und laden gerne ein, sich daran zu beteiligen: Weil jeder fehlt, der nicht geboren wird!

Träger des Kooperationsprojekts 1000plus ist Pro Femina e.V.

Alle Informationen zu 1000plus: www.1000plus.de, kontakt@1000plus.de, Telefon: 089-54041050, Anschrift: Widenmayerstraße 16, 80538 München

Die Taufe besitzt in der Bibel einen besonderen Stellenwert. Menschen, so wird uns berichtet, die zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind, wurden getauft. Sogar bei Jesus selber hatte die Taufe einen überragenden Stellenwert, dass auch er sich taufen ließ. (Matthäus 3, 15). Nimm Dir deshalb auch Zeit, über den Glauben und die Taufe nachzudenken.

Als Gemeinde wollen wir gerne einen Taufgottesdienst feiern, und Du bist herzlich eingeladen, an einem unverbindlichen Taufkurs vorher teilzunehmen. Hier werden einige Fragen und Probleme zum Glauben und zur Taufe in kleiner Runde angesprochen.

Der Taufkurs startet am 20. April und dauert rund 5 Treffen. Anschließend wollen wir am 10. Juni Deine Taufe feiern.



Der Windelexpress – Hilfe für Bedürftige

Über den Tellerrand in unsere Nachbargemeinden geschaut....

eine Aktion der FEG Alsheim

Seit einiger Zeit unterstützt die FEG Alsheim Menschen in Senioren- und Pflegeheimen Osteuropas, beispielsweise die Klinik und mobile Krankenpflege Gotse Dechev in Bulgarien, die Stiftung „Alte Menschen in Not“ in Gadany/ Ungarn, sowie weitere Hilfsbedürftige in Rumänien, Moldawien, Mazedonien, im Kosovo und in Griechenland. Die Hilfe umfasst pflegerische und medizinische Hilfsmittel.

Daher sammelt die FEG in Alsheim auch Sachspenden ein, die in unseren Breiten, nachdem sie nicht mehr gebraucht wurden, in der Regel im Müll landen. Das sind zum Beispiel: Windeln, alles Inkontinenzmaterial, auch angebrochene Packungen, Verbandsmaterial, Bandagen, Spritzen, Desinfektionslösung, Pflegehandschuhe, Blutdruckmessgeräte, Brillen, Rollstühle, Toilettenrollstühle, Rollatoren, Gehböcke, Krücken, Katapultsitze, Badewannenaufsätze, Kreislauftrainingsgeräte, Wechseldruckmatratzen, Treppenmobil, Infusionsständer, Inhalatoren etc.

Durch die Schuhkartonaktion haben Horst und Hildegard Schnei-

der seither Kontakt zur Ansprechpartnerin dieser Aktion und konnten schon das eine oder andere vermitteln. Wenn jemand also noch Dinge bei sich zu Hause hat, die in diese Aufzählung passen, dann besteht die Möglichkeit damit noch Gutes zu tun und gleichzeitig zu Hause Platz zu schaffen, vielleicht ja für Schuhkartons, die dann im Herbst gebraucht werden...

Es gibt zwei Möglichkeiten Kontakt aufzunehmen. Entweder direkt bei Frau Weber von der FEG. Tel. Mobil: 01573 65 37 0 35 (Frau Weber)

Tel. Festnetz: 06249-4084

E-Mail: we-ur@web.de

E-Mail: info@alsheim.feg.de

oder bei Horst und Hildegard Schneider unter 06241-34508.



Doch Gott sieht das Herz an

Ein Buchtipps von Christina Bombeck

Jürgen Werth zeigt die Nahaufnahmen seines bewegten Lebens. Der Songpoet und Geschichtenerzähler Jürgen Werth blickt auf die kontrastreichen Facetten seines Lebens zurück: In seinem soeben erschienenen Buch „Doch Gott sieht das Herz“ (ERF Medien) vereint der beliebte Bestseller-Autor und langjährige Vorstandsvorsitzender von *ERF Medien* persönliche Geschichten, Anekdoten und Gedanken zu einem einzigartigen Kunstwerk.

Das Leben ist wie eine bemalte Leinwand – kräftige, leuchtende Farben mischen sich mit hellen, zarten Tönen und an manchen Stellen auch mit dunklen Schattierungen.

Jürgen Werth berichtet in seinen Erinnerungen von diesen kontrastreichen Facetten seines bewegten Lebens. In seinen Gedanken skizziert er wortmalerisch prä-



gende Erlebnisse, Hoffnungsmomente und wichtige Weggefährten. Zwölf intensive Kapitel, die „zum Lächeln und Weinen, Stauen und Verstummen, zum Denken und Danken“ einladen wollen, so Jürgen Werth. Und die immer wieder auf den hinweisen, der durch äußere Umstände hindurch liebevoll in das Herz jedes Einzelnen blickt. Mit zwölf leuchtenden Bildern des Künstlers Eberhard Münch.

„Gott sieht mein Herz. Und das Herz all der Menschen, denen ich Tag für Tag begegne. Ich will es auch tun. Mein eigenes Herz und das der anderen ansehen – mit seiner warmen Barmherzigkeit.“

Jürgen Werth

Jürgen Werth war bis 2014 Vorstandsvorsitzender bei *ERF Medien* und ist als Liedermacher, Moderator und Autor unterwegs. Viele seiner Lieder haben sich zu Klassikern entwickelt. Und auch im Geschichtenerzählen hat er es zur Meisterschaft gebracht. Jürgen Werth ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. **(Dieser Text entstammt der Presseerklärung vom 27.09.2017)** Gebunden, mit Schutzumschlag,

Besondere Termine, schon mal zum vormerken für den Kalender

17. Juni Entlassung der Bibelhacker

Der Gottesdienst, bei dem ein Teil der Bibelhacker den Abschluss des Glaubensgrundkurs feiert. Gestaltet wird dieser Gottesdienst von allen Bibelhackern gemeinsam.

Doch der Gottesdienst hat noch eine weitere Besonderheit. Es ist jedes Jahr auf das neue überraschend, wie aus Kindern in den zwei Jahren Jugendliche werden, die sich nun auf das Erwachsenwerden vorbereiten. An dieser ersten Schwelle zum Erwachsenwerden wollen wir sie segnen: Möge Gott sie als Erwachsene begleiten. Diese Segnung wird einen weiteren Schwerpunkt des Gottesdienstes bilden.

10. Mai Allianztag

Das Heidehaus öffnet seine Tore. Gemeinsam mit den anderen Gemeinden der Evangelischen Allianz wollen wir einen Tag auf der Wiese beim Heidehaus verbringen. Die genauen Planungen werden zeitnah bekanntgegeben

31. Mai Parkplatzfest

Der Sommer kommt! An Fronleichnam wollen wir mit einem großen Fest auf unserem Parkplatz unserem Herrn für die Sonne danken. Erneut wird es leckeres Essen sowie verschiedene Spiele geben.

Geburtstagskinder.....

Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.

Matthäus 28,20



Mit diesem schönen Zusage sind alle Geburtstagskinder des nächsten Quartals begrüßt. Ganz gleich, was Euch das neue Lebensjahr bescheren wird, Gott ist immer Euer Begleiter.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 10 Uhr
Gottesdienst mit Kindergottesdienst „Jesus Kids“ und Bibelhackern

Sonntag, 18 Uhr
Jugendtreff

Montag, 19 Uhr
Gemeindegebet

Montag, 20 Uhr
Volleyball in der DRK-Halle

Dienstag, 17 Uhr
Schachspielen

Mittwoch, 20 Uhr
Chor

Donnerstag, 16 Uhr
Eltern-Kind-Kreis

Freitag, 16 Uhr
Kinderchor

Freitag, 20 Uhr
Fußball in der DRK-Halle

Bankverbindung:
IBAN DE17 5535 0010 0000 169 963
Sparkasse Worms-Alzey-Ried

Das Einlegeblatt mit Terminen ist zum Herausnehmen gedacht, die Terminübersicht kann nach Belieben ergänzt werden falls notwendig, denn Terminplanungen über drei Monate bringen immer gewisse Lücken und Planungsunsicherheiten mit sich....

Impressum



im Bund Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden

Herausgeber:

**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Worms**

67549 Worms-Neuhausen

Eckenbertstr. 52

06241-56037

gemeindebuero@baptisten-worms.de

www.baptisten-worms.de

Redaktion und Layout:

Dagmar Schneider-Hartwich

Korrektor:

Horst Schneider

Quellen- und Bildnachweis:

pixabay.com, privat

Pastor:

Dirk Zobel

06241-56037

zobel@baptisten-worms.de

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe:

9. Juni 2018

Druck: ESF-Print.de

Artikel bitte schicken an:

theo@baptisten-worms.de